

Frauen Polizei Chor

Frankfurt am Main



EIN WINTER VOLLER HIGHLIGHTS!

**FrauenPolizeiChor unterstützt seit 10
Jahren Frauenhäuser in Frankfurt**



Erfahrt mehr über dieses außergewöhnliche Jubiläumskonzert in dieser Ausgabe.

Außergewöhnliches ereignete sich auch Anfang Dezember im **NordWestZentrum**: Der FrauenPolizeiChor war Teil eines Chor-Flashmobs - eine ganz neue Gesangserfahrung für uns!

Gerne haben wir karitative Einrichtungen wie die Praunheimer Werkstätten mit dem **Herbstkonzert** unterstützt, und auch der alljährliche Auftritt auf dem **Weihnachtsmarkt** durfte nicht fehlen. Mit Spannung hörten wir Tim Frühling bei seiner **Krimilesung** im Polizeipräsidium zu und durften die Veranstaltung musikalisch begleiten. Diese und zahlreiche weitere Auftritte verlangten uns Sängerinnen einiges an Einsatz und Engagement ab, doch was wir vom Publikum zurückbekommen haben war um ein Vielfaches mehr! Zum Thema Engagement: Tina und Moni wurden für ihr ehrenamtliches Engagement für unseren Chor von der Stadt Frankfurt geehrt. Wir gratulieren zu dieser Auszeichnung, die die beiden mehr als verdient haben!

Wir begrüßen an dieser Stelle alle diejenigen ganz herzlich, die in den letzten Monaten den Weg zu uns gefunden haben und von nun an die Freude am gemeinsamen Singen mit uns teilen.

Auf viele neue musikalische Erlebnisse!





Ein Jahrzehnt Benefizkonzert “Frauen helfen Frauen”



Am 16. Dezember 2025 erlebte die Frankfurter Katharinenkirche einen besonderen Abend. Kerzenlicht, Stille und fast ausverkauft – das weihnachtliche Benefizkonzert des FrauenPolizeiChors Frankfurt e.V. zugunsten von Frauen helfen Frauen e. V. feierte sein zehnjähriges Jubiläum. Seit einem Jahrzehnt steht das Konzert für Solidarität, Haltung und die verbindende Kraft der Musik.

Der FrauenPolizeiChor Frankfurt e.V. unter der Leitung von Musikdirektor Damian H. Siegmund gestaltete den Abend. Mitglieder des Chors der Oper Frankfurt, Joonhee Lee am Klavier und die Komponistin und Sängerin Eva Kumant bereicherten das Programm. Unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Roman Poseck, Hessischer Innenminister, Gerhard Bereswill, Polizeipräsident a. D., Björn Gutzeit, Polizeipräsident Westhessen, Stefan Müller, Polizeipräsident Frankfurt am Main, Dr. Walter Seubert, Präsident der HöMS und Mike Josef, Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt, spiegelte das Konzert die enge Verbindung zwischen Polizei, Zivilgesellschaft und den Einrichtungen zum Schutz von Frauen wider.

Passend zum Thema begann das Konzert mit „Ich gehör nur mir“ – ein starkes, selbstbewusstes musikalisches Statement. Es folgten weihnachtliche Klassiker und überraschende Akzente wie z.B. das harmonisch schwebende „Angels’ Carol“, ein mitreißendes „Rocking Around the Christmas Tree“ und das feierliche „Christmas Sanctus“. Immer wieder wechselten sich Chor und Solistinnen ab, wodurch das Programm lebendig und abwechslungsreich blieb.

Antje Eschmann, neue Vorsitzende des FrauenPolizeiChors Frankfurt, Heike Gehrman, Bundesvorsitzende des Chorverbands der Deutschen Polizei e. V., Rebecca Stolz von der Oper Frankfurt und Marianna Moor vom Verein Frauen helfen Frauen dankten in ihren Grußworten für Engagement und Kooperation. Sie betonten, dass die Unterstützung von Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist.

Besondere Glanzpunkte setzten die Solobeiträge: Zoe Dieringer begeisterte mit einer stimmlich wie interpretatorisch beeindruckenden Version von „Santa Baby“. Sabine Weidlich und Sonja Thelen rissen das Publikum mit „Baby Please Come Home“ mit – kraftvoll und leidenschaftlich.





Mitglieder des Chors der Oper Frankfurt verzauberten mit bestens ausgebildeten Stimmen und anspruchsvollen Arrangements. Barock, Klassik sowie deutsche und amerikanische Weihnachtslieder wurden chorisch geschlossen dargeboten. Eva Kumant zeigte erneut ihr vielfältiges musikalisches Können sowohl als Pianistin als auch als Sängerin und berührte mit einem fein komponierten Medley aus eigenen Stücken und bekannten Pop-Songs.

Damian H. Siegmund begleitete den FrauenPolizeiChor am Klavier. Mit seiner unvergleichlichen Art, das Publikum durch den Abend zu führen, gelang es ihm einmal wieder, den Bogen zu spannen zwischen dem ernsten und berührenden Thema „Gewalt gegen Frauen“ und der wunderschönen Musik, die uns Sängerinnen und den Zuhörern Jahr für Jahr an diesem besonderen Abend die Herzen öffnet. Am Ende war die Resonanz des Publikums eindeutig: Begeisterung, Dankbarkeit, anhaltender Applaus. Oder, wie es Gerhard Bereswill augenzwinkernd formulierte: „Dumm gelaufen für diejenigen, die nicht dabei waren... Nun kann Weihnachten kommen.“ Ein Satz, der blieb – wie dieser Abend selbst.

Emma Smith, Vera Puetz





Chor-Flashmob in Frankfurt

Der FrauenPolizeiChor rockt das NordWestZentrum

Für alle, denen der Begriff „Flashmob“ neu ist: Ein Flashmob ist eine kurze, überraschende öffentliche Aktion einer größeren Menschenmenge, die sich anonym per moderner Kommunikation zu dieser Aktion verabredet hat.

Der Flashmob, an dem der FrauenPolizeiChor Frankfurt teilnahm, war im Gegensatz zur eigentlichen Definition nicht spontan, sondern unter der Regie von Benita Sensen und vielen fleißigen Helfern von langer Hand und minutiös geplant.

Benita wollte mit dem von ihr organisierten Flashmob einen unterhaltsamen Beitrag zum Internationalen Tag für Menschen mit Behinderung leisten.

Als es dann endlich so weit war, sah es - gerade dank der guten Vorbereitung - aus wie eine zufällige Aktion und versprühte dadurch eine Leichtigkeit, die das Publikum und die Teilnehmer begeisterte.



»We Will Rock You!«

Chor-Flashmob am Internationalen Tag für Menschen mit Behinderung

Über 200 Musikerinnen, Musiker und Chormitglieder aus 14 Chören verwandeln das NordWestZentrum Frankfurt in eine große Bühne für gelebte Inklusion. Die Stiftung bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten!

Wie viel Spaß Inklusion machen kann, zeigt sich am 3. Dezember um 16 Uhr im NordWestZentrum in Frankfurt-Praunheim mit einem Chor-Flashmob: Eine Person beginnt mit dem Rhythmus von »We Will Rock You« – und nach und nach stimmen Sängerinnen und Sänger ein.

Zum Chor-Flashmob laden der FrauenPolizeiChor Frankfurt am Main und unsere Stiftung ein. Gemeinsam mit weiteren Chören setzen wir ein musikalisches Zeichen für Gemeinschaft, Vielfalt und Teilhabe. Ab dem 4. Dezember sind Fotos der Aktion auf unserer Website unter »Aktionen« zu finden – reinschauen lohnt sich!

Unser Dank gilt allen Mitwirkenden, dem NordWest-Zentrum Frankfurt für die Bereitstellung des perfekten Raumes und dem FrauenPolizeiChor Frankfurt am Main e.V., der das Projekt mit großer Leidenschaft und Beharrlichkeit ins Leben gerufen hat.

»Gedenktage wie der Internationale Tag der Menschen mit Behinderung sind wichtig, weil sie daran erinnern, dass Inklusion ein Auftrag für uns alle ist – an jedem Tag.« Andreas Schadt, Vorstand der Stiftung

... und alle, die es möglich machen.



»Wir freuen uns auf offene Ohren und Herzen!«

Interview mit Antje Eschmann vom FrauenPolizeiChor Frankfurt am Main e.V.

Stiftung Praunheimer Werkstätten (Benita Sensen):
Am 3. Dezember wird es im Nordwestzentrum Frankfurt laut, bunt und voller Energie. Was erwartet die Besucherinnen und Besucher an diesem Tag?



Antje Eschmann: Gemeinsam mit Eurer Stiftung veranstalten wir einen Chor-Flashmob zum Internationalen Tag für Menschen mit Behinderung. Mehr als 200 Sängerinnen und Sänger aus insgesamt 13 Chören haben sich angeschlossen – es wird also

ein richtig großer musikalischer Überraschungsmoment mitten im Einkaufszentrum!

Wie kommt es zu dieser besonderen Kooperation?

Der FrauenPolizeiChor Frankfurt am Main hat bereits mehrfach zugunsten Eurer Stiftung gesungen, und daraus hat sich eine herzliche Verbindung entwickelt. Diesmal wollen wir etwas völlig Anderes machen – etwas, das Menschen überrascht und zusammenbringt. Wir denken, jeder sollte immer und überall willkommen sein, unabhängig von Beeinträchtigung, Alter oder Herkunft. Der Internationale Tag für Menschen mit Behinderung ist die perfekte Gelegenheit, um zu zeigen: Inklusion kann gelingen – und sie macht richtig Spaß!

Ich hörte, Ihr habt auch Sängerinnen mit Beeinträchtigung.

Sehr wichtig! Bei uns ist jede, die singen kann, herzlich willkommen. Musik kennt keine Grenzen – und genau das leben wir im Chor. Jede Stimme zählt, jede Sängerin ist Teil des Ganzen. Diese Vielfalt macht uns stark und bereichert unseren Klang und unser Miteinander.

Der Flashmob beginnt mit »We Will Rock You« von Queen. Warum haben Sie gerade dieses Lied gewählt?

»We Will Rock You« spiegelt Stärke, Zusammenhalt und Selbstbewusstsein. Der Rhythmus ist mitreißend und lädt einfach alle zum Mitmachen ein – ob mit Klatschen, Stampfen oder Mitsingen. Mit diesem Lied schafft man sich Gehör, und es passt perfekt zu unserem Anliegen, Menschen mit Behinderung sichtbar zu machen.

Und wie geht es nach dem Auftakt weiter?

Nach dem Queen-Song folgt eine Überraschung: Blasmusikerinnen und -musiker fahren musizierend die Rolltreppe hinunter und spielen »Lust am Leben« von Geier Sturzflug. Dieses Lied bringt pure Lebensfreude auf den Punkt – für mich steht es für Optimismus, Freiheit und die Freude am Dasein. Genau das wollen wir mit allen teilen.

Zum Abschluss erklingt »Oh du Fröhliche«. Warum?

Es verbindet unseren Flashmob mit der Vorweihnachtszeit. »Oh du Fröhliche« steht für Hoffnung, Frieden und Menschlichkeit – Werte, die in jeder, auch einer inklusiven Gesellschaft zentral sind. Wir signalisieren, dass Gemeinschaft und Nächstenliebe zentrale Anliegen sind – und dass Inklusion genau dort anfängt.

Was sollten die Menschen vom Flashmob mitnehmen?

Ein Lächeln, ein gutes Gefühl – und vielleicht den Gedanken: »So schön kann Inklusion sein!« Wenn am Ende alle mitmachen und Freude spüren, dann haben wir unser Ziel erreicht.

Vielen Dank – und viel Erfolg beim Flashmob!

Danke! Wir freuen uns auf viele offene Ohren, Herzen – und ganz viel Lebensfreude im Nordwestzentrum!

Wie lebendig gelebte Inklusion sein kann

Flashmob zum Internationalen Tag für Menschen mit Behinderung am 3. Dezember

Nordweststadt – Am 3. Dezember, dem Internationalen Tag für Menschen mit Behinderung, veranstalten der FrauenPolizeiChor Frankfurt und die Stiftung Praunheimer Werkstätten einen musikalischen Flashmob im Nordwestzentrum. Die Aktion soll zeigen, wie lebendig, kraftvoll und selbstverständlich gelebte Inklusion sein kann.

Bereits mehrfach hat der FrauenPolizeiChor zugunsten der Praunheimer Werkstätten gesungen – nun setzen beide Partner ein noch sicht- und hörbares Zeichen: Mehr als 200 Sänger aus 14 Chören, Bläser, Streicher und eine E-Gitarre wirken mit und überraschen die Besucher des Einkaufszentrums. Der Flashmob beginnt um 16 Uhr mit »We Will Rock You«, angestimmt von Solistin Sabine Weidlich. Der bekannte Rhythmus soll Stärke, Zusammenhalt und Selbstbewusstsein symbolisieren – Werte, die die Veranstalter bewusst in den Mittelpunkt der Inklusionsbotschaft stellen.



Sie klatschen im Takt zu Weihnachtsliedern – beim Flashmob mit 14 Chören im Nordwestzentrum am Mittwoch, 3. Dezember.

Während der Applaus noch anhält, folgen Musiker von The Grand Jam Frankfurt mit ihren Blasinstrumenten, die mit »Lust am Leben« für zusätzliche Lebensfreude sorgen. In einer kurzen Ansprache bedankt sich Andreas Schadt, Geschäftsführer der Praunheimer Werkstätten, bei allen Teilnehmenden und betont, wie wichtig sol-

che Aktionen sind, um das Thema Inklusion sichtbar zu machen. Er erinnert daran, dass Inklusion ein Auftrag für jeden Tag ist, und dankt dem Nordwestzentrum für den passenden Rahmen sowie dem FrauenPolizeiChor für das große Engagement. Zum Abschluss wird »Oh du Fröhliche« erklingen. Das Lied verbindet

die Aktion mit der Vorweihnachtszeit und steht für Menschlichkeit, Frieden und Hoffnung – zentrale Werte einer inklusiven Gesellschaft. ^{red}

Wer die Stiftung Praunheimer Werkstätten unterstützen möchte, wendet sich an Benita Sensen unter 95 80 26 144 oder per E-Mail an stiftung@pw-ffm.de.



Henry und Emma Budge-Stiftung

Die Henry und Emma Budge-Stiftung besteht bereits seit 1920 und ermöglicht älteren, Unterstützung benötigenden Menschen jüdischen und nichtjüdischen Glaubens ein würdevolles Leben im Alter. Das einmalige Stiftungskonzept ist weit über die Grenzen Frankfurts hinaus bekannt.

Rockig und poppig sollte das Repertoire für das kleine Konzert für die Bewohner des Senioren- und Pflegezentrums sein, so lautete der Wunsch der Heimleitung bei den Absprachen mit dem Vorstand im Vorfeld. Dem Wunsch kamen wir gerne nach.

Eine Baustelle genau vor der Einrichtung erschwerte unserem Dirigenten Damian die Anreise, sodass das Einsingen ausfallen musste und wir direkt einen „Kaltstart“ in die flotte Literatur hinlegten.



Die Zuhörerinnen und Zuhörer waren voll bei der Sache und klatschten und sangen nach ihren Möglichkeiten mit.



Wir wurden von den Gastgebern mit Kaffee und leckerem Kuchen verwöhnt. Viel Freude hatten die Anwesenden mit dem Musikquiz, das Damian bei solchen Konzerten gerne veranstaltet. Der Hauptgewinn bestand darin, das Dirigat für ein kleines Lied zu übernehmen. Die Freude in den Gesichtern der Zuhörerschaft sehen zu dürfen ist unser schönster Lohn und Dank für unseren Auftritt.

Christina Nickel



Krimilesung mit Tim Frühling



Wer kennt ihn nicht? Tim Frühling, HR-Moderator und Autor zahlreicher Krimis und Bücher, in denen unser schönes Bundesland eine wichtige Rolle spielt, las und erzählte im Polizeipräsidium für Bedienstete der Polizei aus seinem in Bad Hersfeld angesiedelten Krimi „Der Kommissar in Wanderschuhen“. Wie nicht anders zu erwarten, tat er dies auf sehr amüsante Art, kurzweilig und pointiert.

Den musikalischen Rahmen zu diesem Literaturevent der besonderen Art gestaltete der FrauenPolizeiChor. Verstärkt hat uns als Background-Sänger bei „Ich gehör nur mir“ der Protagonist des Abends, da dieser Song aus dem Musical „Elisabeth“ zu seinen Lieblingsliedern gehört.



Tim Frühling, Frau Nowakowsky und Frau Jansen als Gastgeber mit Vertreter:innen des Chors

Während der Pause ließen sich die Gäste die Gelegenheit nicht entgehen, Bücher zu erwerben und signieren zu lassen.

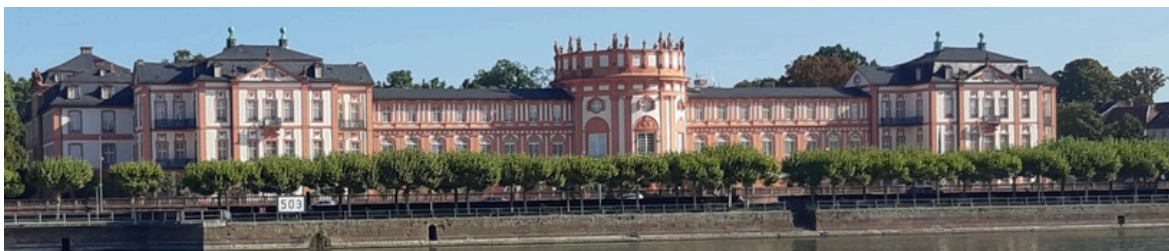
Eine rundum gelungene Veranstaltung!





Leinen los und ahoi!

Am Samstag, den 06.09.2025 war es wieder so weit. Der Shanty-Chor der hessischen Wasserschutzpolizei veranstaltet zum 17. Mal eine Rheinschiffahrt durch das Mittelrheintal. Mit von der Partie sind neben der kleinen Abordnung unseres FrauenPolizeiChores weitere Chöre aus Nürnberg, Duisburg und Brandenburg.



Während der Fahrt mit der MS Rheinstar passieren wir eine Landschaft, an der man sich kaum sattsehen kann! Die Fahrt führt von Wiesbaden-Biebrich bis nach St. Goar/St. Goarshausen, vorbei an zahlreichen Burgen und Schlössern links und rechts des Rheins, von denen viele heute als Hotels und Restaurants Gäste empfangen und beherbergen – aber schon seit Jahrhunderten keine Zölle mehr kassieren. Hoch über Rüdesheim, bevor uns die Germania grüßt, erinnert die Abtei St. Hildegard an eine der berühmtesten Frauen des Mittelalters. In Bingen passieren wir die Rochuskapelle und den Mäuseturm. Etwas später beeindruckt die Burg Pfalzgrafenstein, bekannt als die Pfalz bei Kaub, durch ihre Lage mitten im Rhein. Weiter geht es nach Oberwesel. Hoch über dem Ort thront die Schönburg. Der Anblick der Liebfrauenkirche, eine der bedeutendsten hochgotischen Kirchen im Rheinland, ebenso wie die alte Stadtmauer mit ihren Türmen, ziehen wie ein wunderschöner Film an uns vorbei. Bei St. Goar wendet unser Schiff. Es geht am Loreley-Felsen vorbei. Mit den vielen Sängern an Bord geht das natürlich nicht, ohne das Loreley-Lied anzustimmen.

In Bacharach haben wir Gelegenheit, bei einem Landgang das schöne Städtchen zu erkunden. Selbst der Schriftsteller Victor Hugo schwärmt während seiner Rheinreise von Bacharach als eine der „...schönsten, angenehmsten und unbekanntesten Städte der Welt...“



Nach so viel Rheinromantik nimmt die MS Rheinstar wieder Kurs auf Wiesbaden.

Wir verbringen wieder einmal einen erlebnisreichen Tag auf dem viel besungenen Fluss der Flüsse. Ich habe diese Fahrt schon einige Male mitgemacht und kann nur jedem empfehlen beim nächsten Mal mitzufahren. Rita Puchinger hat vorsorglich 20 Tickets für die Rheinfahrt 2026 für unseren Chor reserviert.

Bitte merkt Euch den Termin Samstag, den 05.09.2026 in Eurem Kalender vor.

Angelika Labudda



Eins kann mir keiner nehmen...

...und das ist die pure Lust am Leben! Das war das diesjährige Motto unseres Herbstkonzerts als Benefizveranstaltung für die Praunheimer Werkstätten.

Dieses Jahr führte uns der Weg an das andere Ende von Frankfurt ins Volkshaus Enkheim.

Das Konzert war als Mitsingkonzert konzipiert, sodass auch das Publikum sich phasenweise gesanglich austoben konnte.

Bei bekannten Hits wie „Schön ist es auf der Welt zu sein“ und „Über den Wolken“ sang das Publikum fleißig mit, besonders die Gäste von den Praunheimer Werkstätten waren kaum zu halten. Sie bildeten einen Reigen und tanzten ausgelassen zu den Liedern.

Wir unterhielten anschließend das Publikum mit zwei Kanons sowie dem „Kriminal-Tango“, bevor wir bei „Fiesta Mexicana“ und „Sailing“ wieder stimmungsgewaltig vom Publikum unterstützt wurden.



Auch bei den nächsten „Mitsing-Blöcken“ mit Hits aus dem letzten halben Jahrhundert der Schlager- und Popgeschichte war das Publikum begeistert bei der Sache – natürlich durfte „Atemlos durch die Nacht“ nicht fehlen. Bei „Fiesta Mexicana“ hatte die Begeisterung ihren Höhepunkt. Etwas ruhiger wurde diese Mitsingrunde beendet mit „Butterfly“ von Daniel Gérard. Für „Mamma Mia“ von Abba wurden wir mit reichlich Applaus belohnt.

Zum krönenden Abschluss sang und tanzte das Publikum begeistert zu „Griechischer Wein“, „Marmor, Stein und Eisen bricht“ und „We are the Champions“.



Es war wieder einmal eine gelungene Veranstaltung, für die wir alle viel Applaus bekamen. Vor allem blickten wir in viele glückliche Gesichter. Dafür haben sich die Proben gelohnt.

Einige Sängerinnen ließen den Abend im Restaurant „Mediterran“, welches dem Volkshaus Enkheim angeschlossen ist, bei gutem Essen und (vermutlich griechischem) Wein ausklingen.

Angelika Labudda



Wärme, Musik und Überraschungen im Sonnenhof



Der Mittwoch, 10. Dezember, wurde für die Bewohnerinnen und Bewohner des Sonnenhofs zu einem ganz besonderen Tag. Bereits der Auftakt war liebevoll gestaltet: Eine gemütliche Kaffeetafel im Mehrzweckraum im Erdgeschoss – und dann die große Überraschung: Auch die Schüler, die im Rahmen einer wöchentlichen Schul-AG den Sonnenhof regelmäßig aufsuchen, warteten schon gespannt auf den Besuch des FrauenPolizeiChors.



Unser Chor präsentierte ein abwechslungsreiches Programm, das sowohl klassische Weihnachtslieder zum Mitsingen als auch Stücke aus unserem aktuellen Konzertrepertoire umfasste. Mit unseren bekannten „wechsel-mächtigen“ Liedern konnten wir die Stunde mühelos und mit viel musikalischer Vielfalt füllen. Die Gäste im Sonnenhof waren sichtlich berührt, und die Schülerinnen und Schüler ließen sich von der Atmosphäre unmittelbar anstecken: Spontan entschieden sie sich, bei „In der Weihnachtsbäckerei“ mitsingen – und hielten dabei erstaunlich sicher Schritt mit den erfahrenen Sängerinnen.

Für uns war dieser Nachmittag zugleich ein herzliches „Warm-up“ für unsere Weihnachtskonzert-Tournee, die in den nächsten Tagen unter anderem im Polizeipräsidium fortgeführt wird. Besonders begeistert aufgenommen wurde unser Vortrag von Leonard Cohens „Hallelujah“, einem Lied, das wirklich zu jeder Jahreszeit seine Wirkung entfaltet.

Die traditionellen Weihnachtslieder riefen bei vielen Zuhörerinnen und Zuhörern Erinnerungen an Kindheit und Jugend wach. Man konnte geradezu spüren, wie an diesem Nachmittag die Zeit ein wenig stillstand. Die warmen Stimmen, die vertrauten Melodien und der gemeinsame Moment ließen für eine Stunde eine besondere Nähe entstehen.

Es war ein rundum gelungener Auftritt – musikalisch abwechslungsreich, menschlich berührend und getragen von einer heiteren, offenen Stimmung. Wir freuen uns, dass wir den Gästen des Sonnenhofs und den Schülerinnen und Schülern einen so schönen adventlichen Moment schenken durften – und nehmen diese Wärme mit auf unsere weitere Konzertreise.



Birgit Winkler



Alle Jahre wieder...

...freuen wir uns mit unserem FrauenPolizeiChor Frankfurt am Main auf unseren Auftritt auf dem Römerberg. So auch am 17.12.2025. Es war knackig kalt, es fehlte nur noch der Schnee für die weihnachtliche Stimmung. Das tat aber unserer Lust am Singen keinen Abbruch. Nach einem kurzen Einsingen im Foyer des Römers ging es um 17 Uhr auf die Bühne. Es war wie immer sehr eng dort, aber so hatten wir es kuschelig warm.



Eine Sammlung deutscher Weihnachtslieder bildete das Programm, aus dem heraus unser Chorleiter Damian Siegmund seine Auswahl traf. Wir unterhielten das zahlreich erschienene Publikum mit Liedern wie „Alle Jahre wieder“, „Fröhliche Weihnacht überall“, „Schneeflöckchen, Weißröckchen“, „Jingle bells“, „Morgen Kinder wird's was geben“ und noch viele mehr. Der Freund unserer Sängerin Carmen verteilte in Vertretung des Weihnachtsmannes Süßes an die kleinen Zuhörer.

Unser Chorleiter forderte das Publikum zum Mitsingen auf, und das Publikum kam dieser Aufforderung mit Freuden nach. Es schien, als hätte sich ganz Frankfurt vor unserer Bühne eingefunden. So voll hatten wir den Platz vor der Bühne noch nicht gesehen. Bei dem Weihnachtslied „Es ist für uns eine Zeit angekommen“ stimmte das Publikum bei dem „Gloria in excelsis deo“ kräftig mit ein. Unser Chorleiter lobte das Publikum mit der Aussage, das sei der größte Polizeichor, den es je gegeben hätte. Auch wir Sängerinnen waren begeistert von der „Mitarbeit“ des Publikums, das hatten wir so auch noch nicht erlebt.



Zu unserem Bedauern und auch zum Bedauern des Publikums ging die Stunde unseres Auftritts viel zu schnell vorbei. Aber die Turmbläser auf der Nikolaikirche warteten bereits auf ihren Auftritt.



Angelika Labudda



Weihnachtliche Klänge im August-Stunz-Zentrum

Zu den vielen Veranstaltungen, die wir in der Vorweihnachtszeit absolvieren, gehörte unser Auftritt im August-Stunz-Zentrum der AWO im Röderbergweg. Die Leiterin des Hauses, Frau Kaup, teilte uns gleich bei der Begrüßung mit, dass die Bewohner ein Heft mit einigen Weihnachtsliedern zur Verfügung haben, so dass wir auch einige Lieder gemeinsam singen konnten.



Nach einem gemeinsam mit den Bewohnern gesungenen „O du fröhliche“ kamen anschließend von uns „Hallelujah“ von Leonard Cohen, „Angels Carol“, der „Andachtsjodler“, „Engel haben Himmelslieder“ und „Jingle Bells Rock“ zum Vortrag. Sabine Weidlich glänzte als Solistin mit „Christmas Baby, Please Come Home“. Zwischendurch wurden gemeinsam zahlreiche populäre Weihnachtslieder gesungen. Nach dem feierlichen „O Holy Night“ setzen wir unseren Auftritt beschwingt fort mit „Rocking Around The Christmas Tree“ und „The Skaters Waltz“. Die Stunde verging wie im Fluge. Wir konnten in viele glückliche Gesichter sehen. Und einen Menschen haben wir besonders glücklich gemacht: Ein Bewohner des Hauses war so begeistert von uns, dass er Autogramme von uns haben wollte. Also wurde ein großes Blatt Papier besorgt und wir haben alle unser Autogramm hinterlassen. Der strahlende Blick war Dankbarkeit pur.



Mit diesem Auftritt endeten unsere diesjährigen Auftritte. Frau Kaup bedankte sich für das Konzert und in Aussicht gestellt, dass wir im nächsten Jahr wieder kommen dürfen.

Unsere Sängerin Gaby hatte netterweise für die Sängerinnen im Restaurant „Jannis“ Tische reserviert. So konnten wir diesen Abend gemütlich bei griechischem Essen und gutem Wein ausklingen lassen.

Angelika Labudda



Winterfest im Polizeipräsidium

Auch in diesem Jahr durften wir das Winterfest der Polizei wieder unterstützen - sowohl gesanglich als auch mit einem eigenen Stand. Es ist uns immer wieder eine große Freude, Teil dieser besonderen Veranstaltung zu sein und mit unserem Beitrag zur die Vorfreude auf das Weihnachtsfest zu steigern. An unserem Stand haben wir leckeren Glühwein und frisch zubereitetes Schmalzbrot angeboten, was bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gut ankam. Auch die anderen Stände lockten mit einer Vielzahl von köstlichen Spezialitäten, sodass für jeden Geschmack etwas dabei war.



Neben dem kulinarischen Angebot gab es zahlreiche Aktionen: Eine Fotobox, die wir natürlich direkt ausprobiert haben, sorgte für viel Spaß und lustige Erinnerungen! Besonders gemütlich wurde es am kleinen Lagerfeuer, an dem man Marshmallows rösten konnte.

Ein Highlight war der Auftritt des Frauen-PolizeiChors, der mit einem Repertoire von stimmungsvollen Weihnachtsliedern für eine festliche Atmosphäre sorgte und die Veranstaltung wunderbar abrundete.



Sabine Weidlich



Abschied von Lore

Wir mussten Abschied nehmen von unserer lieben Lore, die unseren Chor mitgestaltet und geprägt hat. Ihre fröhliche Art, ihre Herzlichkeit und ihr Engagement werden uns sehr fehlen. Die Erinnerung an sie wird in unseren Herzen lebendig bleiben.



FrauenPolizeiChor Frankfurt am Main e.V.

Mitglied im Chorverband der Deutschen Polizei und im Deutschen Chorverband



FrauenPolizeiChor Frankfurt am Main e.V. • Adickesallee 70 • 60322 Frankfurt

Angehörige der Familie
Eleonore Mattes

FrauenPolizeiChor
Frankfurt am Main e.V.

Antje Eschmann
1. Vorsitzende
Antje.Eschmann@frauenpolizeichor-frankfurt.de

Steuer-Nr.: 014 255 30295
IBAN: DE13 5019 0000 6402 0056 19

Frankfurt, im Januar 2026

Unsere liebe Lore

Liebe Familie Mattes,

mit tiefer Bestürzung nehmen wir die unglaublich traurige Nachricht vom Tod unserer lieben, langjährigen Mit-Sängerin und Freundin Lore entgegen. Wir alle haben Lore sehr geschätzt, ihre Herzlichkeit, ihre Fröhlichkeit, ihre Kraft, ihren mutigen Umgang mit ihrer schrecklichen Krankheit, ihre Hilfsbereitschaft, ihr Engagement, um nur ein paar wenige Punkte zu nennen, warum wir Lore unendlich vermissen werden. Lore hat unseren Chor sehr bereichert und mitgeprägt.

Lore wird in unseren Herzen weiterleben. Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

Ihnen allen übersenden wir unser aufrichtiges Mitgefühl und wünschen Ihnen viel Kraft, in dieser traurigen Zeit.

Im Namen aller Sängerinnen des FrauenPolizeiChors Frankfurt am Main e.V.

Antje Eschmann
Vorsitzende
FrauenPolizeiChor Frankfurt am Main e.V.



Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main
Mobil: +49 (0) 178 814 57 00

FrauenPolizeiChor Frankfurt am Main e.V. - Frankfurter Volksbank Rhein-Main eG - IBAN: DE13 5019 0000 6402 0056 19



Termine 2026

- 10.-12.04.2026 Delegiertentag Hameln
- 17.-19.04.2026 Konzertreise nach Würzburg
- 24.06.2026 Sommerkonzert Katharinenkirche unter der Schirmherrschaft von Tim Frühling zugunsten Dt. Kinderhospiz Verein
- 05.09.2026 Ausflugsfahrt der Wasserschutzpolizei
- 19.09.2026 Mitsingkonzert zugunsten Praunheimer Werkstätten
- 03.10.2026 Domkonzert
- 17.-18.10.2026 Chorwochenende in Bad Soden-Salmünster
- 25.10.2026 Auftritt im Aja-Textor-Haus
- 15.12.2026 Frauen helfen Frauen Katharinenkirche

Herzlichen Dank...

...an alle, die einen Beitrag zur Erstellung dieses Newsletters geleistet haben, sei es mit Euren lebendigen Textbeiträgen, den vielen tollen Fotos, technischer Unterstützung, hilfreichen Informationen oder guten Ideen!

Die Autoren der einzelnen Artikel sind jeweils genannt. Bei den Fotos bitten wir um Nachsicht, da die meisten aus dem (nicht mehr existierenden) Chatverlauf herauskopiert wurden. Bei den Selfies ist ganz klar zu erkennen, dass hier meist Sabine die Fotografin ist!

Freut Euch mit uns auf nächste Ausgabe, die voraussichtlich vor den Sommerferien erscheinen wird und in der wir u.a. einige unserer neuen Sängerinnen vorstellen werden.

Bis dahin bleibt alle gesund, munter und gut bei Stimme!

Euer Redaktionsteam

Du singst gerne im



, unter der



oder im ?



Warum alleine singen?

Mit uns im Chor macht's noch mehr Spaß - schnupper einfach mal rein!